**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

**Heft:** 13

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Winter, ferner bas Ausrauchern im vollständig geschloffenen Raume mit Chlorgas (1 Theil Chlortalt wird mit 1 Theil Salgfaure ober mit 2 Theis len rober englischer Schwefelfaure auf einem flachen glafirten irbenen Teller übergoffen), ober burch 6ftundige Raucherungen mit dem wirksameren Schwefel burch Berbrennen von Schwefelftuden aus Stangenschwefel ober Schwefelfaben, bie man ebenfalls auf ein glasirtes, flaches Topfergeschirr legt, letteres ift einfacher in ber Ausführung und gefahrlofer; ferner bas Desinfiziren mittelft trodener Site\*) wie vorhin angegeben. Leinene Sachen erhalte man, nachbem man biefelben in icharfer Seifensieberlauge eingeweicht, mehrere Stunden im Rochen, ober noch beffer, man besprenge fie fofort mit 5% Rarbolmaffer und laffe fte bann mehrere Stunden tochen, worauf fie in heißem Baffer ge= maften und wiederholt gefpult merben. Gine langere Berührung ber Bafcheftude mit anerkannt wirksamen antiseptischen Fluffigkeiten ift burchaus nothwendig. Um bei Epidemien bas weitere Um= sichgreifen ber Rrantheiten zu verhuten, muß bie Rrankenmafche von benjenigen Personen gereinigt werben, die mit bem Rranten in Berührung gefommen finb."

Die Anwendung der Glektrizität für militärische Zwede. Gine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigten für Kriegszwecke angewendeten elektrischen Apparate von Dr. Friedrich Wächter. Wit 71 Abbildungen. Berlag von A. Hartsleben in Wien, Best und Leipzig. Preis 4 Fr. Diese Abhandlung bildet den 15. Band der von genannter Berlagsbuchhandlung herausgegebenen Elektrostechnischen Bibliothek und hält in ihrer Ausführung vollständig, was im Titel angedeutet worden ist. Der Preis von 4 Franken ist in Anbetracht der zahlreichen, beutlichen, meist perspektivisch gehaltenen Abbildungen der wesentlichsten Apparate ein billiger zu nennen.

Wie ber Berfaffer in feinem Borwort fagt, murbe bei Abfaffung biefes Banbes hauptfächlich von ber Boraussetzung ausgegangen, bag berfelbe feine Lefer gum größten Theil in militarischen Rreisen finden merbe, und murbe baber bei Befprechung ber verschiedenen Apparate bas Sauptgewicht auf die praktisch-militarische Bermenbung gelegt. Wir zweifeln auch nicht baran, bag ber Berfaffer feinen Zweck vollständig erreichen mirb, benn bie ganze Behandlung bes Stoffes ift febr zwedmäßig und übersichtlich geordnet und klar und auch bem Nichttechniker verständlich behandelt. Dag die Arbeit als Theil eines größeren Werkes in einigermaßen beengte Grenzen verwiefen mar, ift begreiflich und möchten wir in Berücksichtigung, baß ber Stoff nicht fur Glektrotechniker, sonbern eben für ben Nichttechniker geordnet ist, dies als Empfehlung anführen. Im Wesentlichen folgt ber Berfasser bem in gutem Klange stehenden Werke über "Kriegstelegraphie" von R. v. Fischer-Treuensseld, sowie dem Werke des Herrn Hauptmanns des Geniestades Philipp Heß, betitelt: "Die Natur-wissenschaften im Dienste des Krieges."

In 4 hauptabidnitten werben behandelt:

- 1. Die militarische Felbtelegraphie,
- 2. bie eleftrifden Bunbapparate,
- 3. die elektrische Chromographie und
- 4. bie elettrifche Beleuchtung.

Wir können bas vorliegende Buch allen strebssamen Offizieren und namentlich unseren Geniesoffizieren als gute Orientirungslektüre empfehlen; sie werden darin weder eine trockene Fachanleitung noch ein Reglement finden, auch nicht speziell die bei uns in dieser Richtung geltenden Einrichtungen, wohl aber werden sie durch das Lesen einen Einblick in das gesammte, für die neuere Kriegführung so hochwichtige Gebiet der Elektrotechnik erhalten.

Bl.

#### Angland.

Dentichland. (Die allmälige Ginführung bes Magazingewehres) ift in Deutschland befinitiv beschloffen.

Defterreich. (+ Bermann Friedrich v. Branbenftein,) f. f. Felbzeugmeifter, Rommanbeur bes taif. ofterr. Leopolt-Orbens mit ber Rriegebeforation bes Ritterfreuges, Ritter bes taif. ofterr. Orbens ber Gifernen Rrone 2. Rlaffe mit ber Rriegebetoration, Befiger bes Militar-Berbienfitreuzes mit ber Rriegebekoration, bee Offiziere Dienftzeichens 2. Rlaffe, ber f. f. Rriegemebaille, Rommanbeur bee papftlichen St. Gregor. Orbens und Ritter bee ruffischen Sankt Unnens Drbene mit ben Schwertern, ift am 20. b. M. in feiner Baterftabt Dreeben im 76. Lebensiahre geftorben und am 22. feinem Bunfche gemäß in Botha burch Feuer bestattet worben. Beboren am 27. April 1808, trat er nach einer zweifahrigen Dienfigeit im tonigl. fach. fifchen Rabetten-Rorps am 3. Dezember 1825 als Regiments-Rabet in bas Infanterie-Regiment Bergog von Bellington Rr. 42 und abfolvirte ben zweifahrigen mathematifden Rure im 1. Artillerie-Regiment. Bum Fahnrich im Infanterie-Regiment Fürft Bentheim-Steinfurth Dr. 9 ernannt, avancirte er im Regimente bis jum Dberlieutenant, wurde in biefer Charge jum Infanterie-Regiment Baron Geppert Dr. 43 transferirt unb bann im Regimente jum hauptmann ernannt. Dit bem Regimente machte er in ber Brigabe SDR. Baron Rath und GDR. Baron Maurer im Felbzuge 1848 bie Schlacht von St. Lucia, ben Angriff auf die verschangten Curtatone. Linien, bas Befecht bei Gotto und die Schlacht bei Guftogga mit; bem 10. Jager-Bataillon zugetheilt, focht er unter bem Grafen Straffolbo bei Cremona, Bafiasco und Mailand. Durch feine Leiftungen bet Cremona und Dailand erwarb er fich ben Orben ber Gifernen Rione 3. Rlaffe mit ber Rriegebeforation. Dit 1. November 1848 murbe er bem Generalftabe bee Banus RDE. Graf Sellacic zugetheilt, in welcher Stellung er bei Teteny mittampfte; ale Divifione-Beneralftabe-Offigier bee BM2. Baron Schulzig fampfte er fobann in ben Befechten bet Totan, Braniceto und in ber Schlacht von Rapolna; ale Beneralftabe-Dffigier bes FDR. Frang Fürsten zu Liechtenftein im Schlid'ichen Rorps machte er bie Gefechte von Boroflo und Gobollo, bie Ranonabe Ratos, bie Ginnahme von Raab und bie Schlacht bei Romorn mit; in biefer Stellung erwarb er fich bas Militar-Berbienfts freug mit ber Rriegsveforation. Bei Raab warf er fich, aller Rleibungeftude entledigt und nur ben Gabel zwifchen ben Bahnen an ber Spike einer Schaar Rreiwilligen in ben reifenben Rluf. burchschwamm benfelben und eroberte eine am jenseitigen Ufer

<sup>\*)</sup> Nach Tynball findet das Absterben ber Bakterien statt bei einer Temperatur, welche ben Siedepunkt noch nicht erreicht hat, die noch nicht entwickelten Keime dagegen werden nach Karl von Than bei einer Temperatur von + 37° C. nicht getöbtet, sie entwickln sich weiter, man kan das jedoch verhindern, wenn man gleichzeitig Karbolsauredampse anwendet.

aufgestellte seindliche Batterie, welche das Bordringen ber Armee durch die längste Zeit gehindert hatte; damals wurde ihm die gewiß seltene Chre zu Theil, seinem Kriegsherrn, dem Kaiser Franz Josef, welcher die Schlacht mitgemacht hatte, die militärischen Honneurs an der Spihe seiner Freiwilligen in Ermangslung der abgelegten Kleidungsstücke im adamitischen Costüme zu erweisen.

Den Feldzug 1859 machte er als General-Major und Divisionar im 7. Korps mit und fampfte mit Auszeichnung in ber Schlacht bei Solferino, woselbst er fich bas Ritterkreuz bes öftert. Leopold-Orbens mit ber Kriegsbeforation erwarb; fein Name wurde unter ben besten genannt, er war bamals im Munde ber gesammten Armee.

Im Jahre 1866 übernahm er am 16. Juni bas Kommarbo einer Brigade im IV. Armee-Rorps (KML Graf Festetics) vom GM. Kopal, welche er in bem Gesechte bei Schweinschaft und in ber Schlacht bei Königgraß suhrte; in bieser letzieren Schlacht wurde er in bem Momente schwer verwundet, als er sich an die Spise bes 2. und 3. Bataillons Nr. 26 und des 3. Bataillons Nr. 12 gestellt hatte, um biese aus dem Svieps-Balve geworfenen Truppen zu einem erneuerten Sturme vorzuführen. Für seine Berbienste in diesem Feldzuge erhielt er ben Orben der Eisernen Krone 2. Klasse mit der Kriegsbestoration. Mit dem Range vom 11. März 1867 avancirte er zum Feldmarschall-Leitentennt.

Ende 1871 wurde er zum Kommandanten ber XIX. Insansteries-Truppen-Division in Bilsen, mit 1. November 1873 zum Divisiones und Militär-Kommandanten in Linz ernannt. Zussolge Allerhöchster Entschließung vom 12. Dezember 1873 wurde ihm antäßtich seiner 50jährigen Dienstzeit (mit Hinzurechnung der Kriegsjahre) das Kommandeur-Kreuz des Leopold-Orbens mit der Kriegsbeforation des Ritterkreuzes und antässig seiner Ende Februar 1876 auf sein Ansuchen ersolgten Uebernahme in den Ruhestand die Feldzeugmeister-Charge ad honores verliehen.

Er lebte bann in Dresten und unternahm trop feines hohen Alters noch alljahilich weite Reisen nach Schweben, Norwegen Frankreich, Tunis u. f. w.

Mit bem F3M. v. Brandenfiein ift wieder ein Zeuge aus jener glorreichen Beit verschieden, in welcher die Thaten ber Armee Radehfi's gang Europa mit Bewunderung erfüllt haben; ber schone öfterreichische Soldatengeift, welcher maßvoll im Glude und undeugsam im Unglude ift, hat in ihm gelebt und ihn zum echten Defterreicher gemacht, deffen Bürgerrecht er, der Ausländer, mit seinem herzblute erfauft hat. Er war stets das leuchtende Borbild eines tapferen, pflichtgetreuen und unermublichen Soldaten. (Defterr.eung. Wehrztg.)

Defterreid. (Militar:wiffenfchaftlicher und Ra: fino.Berein.) Am 15. Februar biefes Jahres hielt Berr Bittor Sitberer einen außerft ansprechenden Bortrag über Berth und Bermendbarteit ber Luftichifffahrt fur militarifche 3mede. In ber Ginleitung besprach ber auf bem Felbe ber praftifchen Luftichifffahrt als Fachmann anzusehenbe Bortragenbe ben teche nifden Theil, nämlich bie Form bes Ballone, beffen Erzeugunges materiale und Beftanbtheile, bas ift Bentil, Det, Ring und Gonbel; hieran ichlog fich bie Schilberung bes Aufflieges, ber Fahrt felbft und bes Landens, welche Momente Berr Gilberer burch mehrfache braftifche Greigniffe bei feinen Reifen illuftrirte. In weiterer Folge tam bie Frage ber Lentbarteit bee Ballone gur Sprache, wobei herr Silberer bie Lofung biefes Broblems nach feinen Erfahrungen ale Bratifer bermalen fur unloebar ertlarte, nachbem bie Proponenten gumeift nicht mit ben thatfache lichen Berhaltniffen ber Atmosphare rechnen. In Birtlichfeit überlaffen auch bie in Frankreich und England bestehenben guftfciffer-Unftalten bas Forfchen nach lentbaren Ballons ben Brivas ten und verlegen fich nur auf die Ausbildung bes freien ober gefeffelten Ballone. Den Schluß bee Bortrages bilbete bie Darlegung jenes Borganges, wie nach Anficht bes Rebners eine eventuelle Ausruftung von Feftungen vor fich geben foute, um nicht bei Auffpeicherung von Ballone im Frieden beim Bedarfe im Rriege werthlofes Maierial zu finden. Es proponirt hiezu lebiglich bie Bertheilung von Schnitten ber Ballonform an bie mit Ballons auszuruftenben feften Plate, nach welchen im Des

bilifirungefalle geeignete, icon im Frieben vorgebilbete Werkleute gesenbet werben muffen, um bie Ballons in furgefter Beit in successiver Aufeinanderfolge fertigstellen ju konner. Dem Bortragenben, ter frei und mit viel humor sprach, wurde von ben gahlreichen Buhörern lauter Beifall zu Theil. (Deftert. B.-3.)

Frantreid. (Militarbubget) für 1884 für 1883 Fr. 1. Gehalt bes Rriegeminiftere unb bes Berfonale ber Armee. Ben-3,938,000 2,663,000 tralverwaltung . . . . . 2. Material ber Bentralverwaltung 341,000 813,000 3. Drudtoften 650,000 . . . . . . 1,176,000 4. Rriegevepot . . . . . . 315,000 5. Nivellementetarte von Frankreich 23,656,280 23,595,000 6. Generalftab . . . . . 7. Militariculen (Berfonal) . . 7,496,000 8. Nicht im Gtat ber Truppen bes 19,243,000 12.970.000 findliches Personal . . . . 9. Solb ber Truppen . . . . 178,024,600 177,700,000 10. Gendarmerie, mobiles Batails **36,121,40**0 Ion, Legion b'Afrique . . . 40,173,000 5,009,530 11. Schutmannschaft (garde rep.) 12. Lebensmittel . . . . . 90,204,140 96.003.000 4,173,000 13. Beigung und Beleuchtung . 3.868.600 14. Fourage . . . . . 74,440,050 74,981,000 15. Militarlagarethe . . . . 11,292,590 12,150,000 16. Marschunkoften (serv. de marche) . . . . . . 10,612,330 10.652 000 37,598,000 38.039.900 17. Befleibung und Felbaueruftung 18. Militarbetten . . . . 6,688,620 6,631,000 19. Transport bee tobten Materials 3,236,610 3,159,000 20. Refrutirungemefen . . . . 729,390 1,465,000 21. Referbe und Territorialarmee . 395,690 22. Militarjuftig . . . . . . 786,000 980,000 182,600 23. Militar=Strafanstalten . . . 12,994,000 24. Remontemefen . . . . . 25. Bahlung (recensement) ber im 17,165,000 Lanbe vorhandenen Pferbe unb 60,000 Maulesel . . . . . . 1,754,000 26. Gefdirrfachen . . . . 27. Artillerie und Train (Material) 20,627,570 20,140,000 28. Bulver, und Galpeterfabriten 1,040,000 (Berfonal) . . . . . . 5,968,000 29. Bulver. und Salpeterfabrifen 5,478,850 (Material) . . . . . . 30. Etabliffemente und Material 16,880,060 17,165,000 bes Genies . . . . . 4,531,700 4,414,000 31. Material ber Militariculen . 74,000 32. Invalibenwesen (Perfonal) . . 786,977 555,620 33. Invalibenwesen (Material) . . 1.055.000 1,180,000 34. Inaftivitatefold . . . . . 3,523,000 3,525,000 35. Unterftugungen . . . . . 550.000 550,000 36. Geheime Ausgaben . . 12,702,000 37. Tunefifches Erpebitionetorps . 38. Die gemischten Rompagnien in 4,474,000 Tunis . . . . . . . . Retapitulation : Bom Rriegeminifterium urfprunglich geforberte 605,307,000 Rredite . . . . . . . . . . Abfehungen burch bie Bubgettommiffion in Ber-8,231,450 einbarung mit bem Kriegeministerium . . . Bon ber Deputirtenkammer folieflich bewilligte 597,075,550 Rredite . . . . . . . . . . . .

Frantreich. Laut triegeministeriellen Erlasses vom 30. Jan. t. J. werten ju bem im herbst ju eröffnenden Kursus der Ecole militaire spéciale ju Saint-Cyr 400 Schüler zugelassen werden; von diesen sollen bei ihrem Austritte im Jahre 1886 40 ber Marine-Infanterie überwiesen werden. Interesant ift es, aus ben bei ber Aufnahmeprufung zur Anwendung kommenden Borschriften zu ersehen, ein wie großer Werth in Frankreich auf

(M.:2Bbl.)

Renntnisse in ber Mathematik gelegt wirb. Die Summe ber zur Berechnung kommenben Roeffizienten, welche alsbann mit einer ben Leistungen entsprechenben Brabikatszahl multiplizirt werben, beträgt, bas munbliche und schriftliche Eramen in allen einzelnen Zweigen ber mathematischen Wissenschaft zusammengerechnet, 60, während sie sich für bas Französische nur auf 16, sur das Deutsche, Physik und Chemte auf je 13, für Geographie und Geschichte auf je 14 beläuft; baneben gilt in Beziehung auf die französische Rechtschung noch eine weitere Bestimmung, laut beren mangelhafte Leistungen dieser Fundamentalforderung gegenüber, ähnlich wie bei uns in ber Portepeesfähnrichsprüfung, das Nichtbestehen der Prüfung zur Folge haben.

(A. M.-Wochenbl.)

Frankreich. (Berbft manöver im Jahre 1884.) Durch friegeministerielles Defret vom 23. Janner find Die Bestimmungen bezüglich ber biesfährigen herbstmanöver publigirt worden und finden bemgemäß ftatt:

1. Korpe: Manover. Zwei Armeeikorps, und zwar bas 4. (Le Mans) und 17. (Toulouse) auf die Dauer von 20 Kagen, wobei die Zeit der Konzentrirung und Dislozirung indes griffen ift. Das 4. Korps wird vom General Bercheim, das 17. vom General Lewal besehligt. Diese beiden Korps etabliren für die Manoverzeit eine Kriegskasse, eine Feldpost, und erhalten auch eine Feldtelegraphen-Sektion erster Linie. Nach den Manovern sindet der Garnisonwechsel zwischen der 7. und 8. Divisson des 4. Korps statt.

2. Divifions Manöver. Im Divifionsverbande üben burch 14 Tage bie Infanterie-Truppen-Divifionen des 1., 2., 3., 12., 14., 15., 16. und 18. Korps, mit Ausnahme der 6. Dis vision, welche den Garnisondienst in Baris hat. Die zwei Die visionen des 12. Korps werden mit einer Feldpost und Kriegsstasse ausgerüstet. Das vom 15. Korps nach Korsis detachtrte Regiment führt seine Spezialübungen auf der Insel nach einem eigenen, vom Korps-Kommando entworfenen Programm aus.

3. Brigabe : Manover. 3m 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11. und 13. Korps werben bie Uebungen in ber Brigabe ausgeführt, mit Ausnahme ber in Paris garnisonirenben 17. und 18. Bris gabe bes 5. Korps und ber 51. und 52. Brigabe bes 13. Korps.

Die nach Lyon betachirte 26. Division kann thre Reservisien nicht einziehen, und führt beshalb noch vor bem Abmarsch ber Truppen des zu Lyon besindlichen 14. Korps zu ben Divisions-Manovern besondere Uebungen aus. Die in Paris stationirte 6. und 9. Division nehmen an ben Manovern nicht Theil.

4. Kavallerie-Brigabe: Manöver. Um bie Kavallerie-Brigaben für bie ihnen im Rampse ber Division zusallende Rolle vorzubereiten, führen alle Kavallerie-Brigaden, d. i. sowohl jene ber Armee-Korps als der selbstständigen Kavalleries-Divisionen achtägige Manöver in der Brigade aus, ungerechnet die Beit zum hin- und Nüdmarsche. Unabhängig von diesen rein kavalleristischen Uetungen und unmittelbar daraussogen nimmt auch die Korps-Kavallerie an den Infanterie-Manövern ihrer Armee-Korps Antheil, und zwar beim 4. und 17. Korps je die ganze Kavallerie-Brigade; bei den nuc mit Divisionen übenden Armee-Korps wird jeder der beiden Infanterie Divisionen ein Regiment der Kavallerie-Brigade des Korps zugewiesen; bei den in Brigaden übenden Korps erhält jede Infanterie-Brigade 2 Estadrouen.

Frantreich. (Der militärifche Gruß) foll nach bem neuen französischen Reglement über inneren Dienst bei jeder Kopsbebedung durch Anlegen der hand geleistet werden. Dieses betrübt, wie es scheint, die "France militaire" sehr. In Nr. 304 v. J. gibt sie in einem Artifel, betitelt: "Salut à la Prussienne", dem Schmerz Ausbruck, daß die Müge nicht mehr abgezogen werden solle. Salutiren durch Anlegen der hand ist übrigens schon längst, nicht nur in der deutschen Armee, sondern in allen europäischen heeren üblich. Das Abziehen der Kopfbebedung ist mit dem Berschwinden des hutes weggefallen. — Schon längst hat es auf die fremden Offiziere einen sonderbaren Eindruck gemacht, wenn sie die französischen Offiziere ohne Säbbel, mit einem Stock oder gar Regenschirm herumlaufen sahen.

— (Die Spezials Militarichule in St. Cyr) bilbet Offiziere aus für die Infanterie, Kavallerie und Marine-Infanterie. Der Ruce bauert 2 Jahre. Der Benfionspreis besträgt 1500 Franten; bazu tommen 600—700 Franten für die Austüftung. Ueber die Aufnahme entscheibet ein mundliches und schriftliches Eramen. Butritt ift nur Franzosen, die über 17 und weniger als 20 Jahre alt find, gestattet. Eine Ausnahme findet nur bei Unteroffizieren der Armee statt; boch auch diese burfen das Alter von 25 Jahren nicht überschritten haben.

Stalien. Der italienifche Rriegeminifter hat furglich angeordnet, bag bie bevorftebenbe nationale Ausstellung in Zurin mit einem Eremplare bes im Inlande hergestellten gugeifernen, beringten 32 cm hinterlader-Gefcunes befchidt werben foll. Da bies Befdus fur die Armirung ber wichtigften italienifchen Ruftenbatterien bestimmt ift (eine Ausnahme machen nur bie Bangerthurme an ber Meerenge von Meffina und am Gingange ber Bucht von La Spezia, welche 35 Kaliber lange Rrupp'iche 40 cm Ranonen erhalten), ift hiermit ein erfreulicher Beweis erlangter weiterer Unabhangigfeit vom Auslande gegeben. Auch bas 32 cm Befdug ift nach Beneral Roffet's Angaben tonftruirt, wahrend befanntlich beffen fruberes 45 cm Befchut nicht recht reuffirte (wenn auch balliftifch, boch nicht technifch). Aus vorfiehender Rachricht ift ju fchließen, baß es gelungen fein muß, bas 32 cm Befchut zu vervollfommnen, ba man mit ben Leiftungen bes alteren in Sinficht auf feine Große und Schwere fruher (M. M. Bochenbl.) ebenfalls nicht gufrieben mar.

— Betreffs ber icon in biefen Blattern angebeuteten Bers mehrung der italienischen Felbartillerie verlautet, daß die Absicht besteht, eine gewisse Anzahl von Felbbatterien neu zu errichten und diese ber Kostenersparniß halber ben icon eristirenden Resgimentern und Brigaden (Abtheilungen) zuzuweisen, nicht aber neue, höhere Einheiten aufzustellen. (A. M. Bochenbl.)

# Berichiedenes.

(Defterreichifd-ungarifde und beutide Sufbeichlage-Ronfurreng in Bien 1884.) Die unter bem hohen Brotet. torate bes herrn Ergherzog Rronpring Rubolf ftehende VI. Settion fur Pferdezucht ber t. t. Landwirthichafte. Befellichaft Bien veranstaltet in Burbigung ber großen Bebeutung, welche Bufs pflege und Bufbefchlag fowohl in national-ofonomifder und mills tarifcher, wie nicht minber in wiffenfchaftlicher Richtung befitt, und um in möglichst weiter Ausbehnung auch auf bie pratifche Bervolltommung biefer mit ber Forberung ber Bferbegucht felbit fo innig verflochtenen Zweige anregenden und vergleichenden Gins fluß ju uben, mahrend ber biesfahrigen Pferbeausftellung in ber Rotunbe im Bereige mit ber Benoffenschaft ber Suffchmiebe Biens, eine öfterreichisch-ungarifche und beutiche Sufbeichlages tenfurreng. Das Brogramm ift bas folgenbe : Die Bufbeichlage. tonturreng wird am 8. und 9. Mai 1. 3. je um 8 Uhr Bore mittage in ber Rotunde im t. t. Prater abgehalten und haben fich an biefen Tagen bie Routurrenten bortfelbft bis langftens halb 8 Uhr fruh einzufinden. Ronturrenzberechtigte find geprufte Bufichmiebe - Deifter und Gefellen - vom Bivil unb Buf: refp. Fahnenschmiebe ber vericiebenen Grabe bom Militar aus bem Deutschen Reiche. Aus Defterreichellngarn und beren t. t. Armee folde Beichlagefundige: Rurichmiebe neuen Syftemes, fowie Meifter und Gefellen, welche ihren Befahigungenachweis für ben Untritt eines felbftftanbigen Suffdmiebegewerbes auf Grund bes mit Erfolg gurudgelegten Befchlageturies erlangt haben. Diefe Sufbefdlagetonfurreng findet jeboch nur bann ftatt, wenn fich wenigstens 24 geprufte Sufichmiebe ber im § 2 angeführten Rategorien gu berfelben melben, von benen minbeftens feche Bewerber aus bem Deutschen Reiche fich betheiligen muffen, und werben bie Angemelbeten rechtzeitig vom Romite über bie befinitive Abhaltung ber Konturreng verftanbigt werben. Die Unmelbung gur Betheiligung an ber Konfurreng hat bis langftens 10. April 1884 an bas Romite ber Sufbeichlagetonturreng